

1) Wickart war dann von 1628-1630 Landvogt.

Kopie, von Beat Jakob Knopfli - AH 83, 117 - Blatt 117<sup>V</sup> leer

65

1656 Januar 22.; "mit vestem yl"

A

SCHREIBEN VOM [OBERSTFELDWACHTMEISTER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG<sup>1</sup>

"Die Berner Jn 8000 [Mann] starck sindt heüt gegen uns [- 1. Villmergerkrieg! -] in dem feldt by Dodickhen zusammen gezogen, denen H. Hauptman Ludwig S o n n e n b e r g mit seinen Rottenburgern, undt Jch mit unserm Völckhern [aus den Freien Aemtern], aber nur allersyts Jn die 700 mahn starck uff der höhe ob Dodickhen [=Maiengrün] endtgegen gestanden. Hinzwüschendt H. Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] Würzen [=W i r z], so Zu Vilmergen gelegen, Nit weniger H. Stadtfendrich [von Luzern, Christoph] P f i f f e r n dessen berichtet undt sy umb Hilf undt bystandt gepätten. Weilen aber es sich umb ettwas verwylet, sonderlich das die vohn Muri ettwas wyts zugehen gehabt, als hatt der findt [=Bern] nach undt nach sich gegen uns genächeret, mit stuckhen uff uns zugeschossen, das hiemit nachdem H. Landtvogt auch angelanget, man Rahtsam befunden, das Fussvolck sich reterieren zulassen, undt wir mit 80 Tragonern die hinderhuott, und den findt so vil hinderhalten, bis das Volck fohrtkommen können: endtlich weilen die Berner uns hinderziehen wollen, wir auch wychen Müssen, undt so wir nur 1500 mahn gehabt hättendt, wurden wir understanden haben unsere schanz undt das dorff Hegligen zu erhalten, aniezo ist es Jn des findts handt. Undt meinen sy [die Berner] uff Mellingen zu züchen. Wir Campieren hinacht zu Vilmergen, undt werden morgens vohn allen theilen kriegs Raht halten, undt schawen das wir ein Recht Corpus zusammen bringen. Zu dem ende bin ich nochmahlen zum Commandanten [von Bremgarten, Heinrich P ü n t e n e r]<sup>2</sup> geschickt, wie dan heütt vilfaltig geschriben, aber nichts anders als Abschläg erhalten worden: undt weilen H. Commandant sich der H. Kriegs Rächten [der V reg. kath. Orten] meinung (wie mir der H. Vatter heut Jn sinem schriben andeütet) disfahls opponiert undt dennoch die 260 Bel- lenzer auch noch hatt, so habendt mir unsere Kriegshäupter befohlen, den H. Vatter zepitten das er anglegenlich solches wolgedachten H. Kriegs Rächten unsern Gn. Herren Demonstrieren undt sy unserthalben underthenig anersuchen

wolle, das sy Ire autoritet hierby mehrers interponieren undt erhalten wollen, sonderlich da wir In dem Feldt dismahlen der Völckern mehr vohn nöthen haben, als er In der Stadt, deme man alzyt Im Fahl der noht succurieren kan, Im widerigen Protestieren wir für allen Ungemach, so verners hierus endtstehn möchte ...

Le Commandant nous a envoye une responce laquelle nous avons envoyé a Murry".  
"Meyengruen zuo Hegglingen - Ich hab vor 10 tagen und sidthar etlich mahlen angehalten man solte ein starkh corpus In Land formieren".

- 1) Auf der Adresse steht noch: "durch die post" ferner: "Cito, cito, citissime."
- 2) s. AH 36/230

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben. - AH 83, 118-119

66

1709 Januar 5., Frauenfeld

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT IM THURGAU, JOHANN JAKOB] ACHERMANN, [AN  
BUERGERMEISTER, STADTVOGT UND RAT VON KONSTANZ]<sup>1</sup>

Gehört zu AH 83/52

---

"Nachdeme mich schon mehrmalen die alhiesigen Landtsausschüss angelegenlich belanget, dass ich auf die in bekantfürschwebender Zolls Differenz von seiten lobl. Statt Costanz [mit dem Thurgau] bis anhero noch niemahls erfolgte Remedur bey meinen gnedigen Herren des Turgeiüws Regierenden lobl. orthen die kräfttige Instanz machen solte, damit dermahl einist die zue Eigener Satisfaction schon projectierte abhelffungs mittel würckhlichen ergriffen und tentiert werden möchten, habe in ansehung sothanes geschäfft under meiner Landtvogteylichen Regierung bis dahin kein sondere bewegung kommen, bey mir selbst erwogen, ehemalen ich disen an mich verlangten schritt gegen hocherwenten lobl. orthen vernehme, zu bezüg und Stabilierung gueter Nachbahrlichen Verständnis solches Meinen hochg. Herren fründlich zu insinuieren, damit wan sich dieselbe Je zue näheren gedancken wolten verleiten lassen, die unliebige extremiteten vermitteln belieben möchten, welches hiemit Meinen hochg. Herren Nachbahrn in bestmeineder aufrichtigkeit andeüten und darüber dero antwortlichen Entspruchs gegenwertig sein wollen".